

Erste Schritte ins Internet

Als Lehrkräfte ist es unsere Aufgabe, Kinder für ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben vorzubereiten. In der Grundschule tun wir das beispielsweise in Sachen Verkehrserziehung vorbildlich. Heutzutage muss Leben aber als *Leben der digitalen Realität* verstanden werden. Und gerade in der Vermittlung von Internetkompetenz tun wir uns oft noch sehr schwer.

Das Thema mobile Endgeräte drängt immer stärker auch schon in die Primarstufe. Kinder besitzen teils bereits zur Einschulung ein digitales Endgerät oder bekommen es mit der Schultüte. In der Bedienung der Geräte sind Kinder meist auch ohne Schule hochkompetent. Fast alle Kinder können Geräte mit Touchscreen ohne große Anlaufschwierigkeiten bedienen. Sie wischen, tippen und zoomen. Einige Kinder sind bereits in der Grundschule in der Lage, ihr Smartphone kompetent zu nutzen, manche installieren eigenständig Apps, nutzen Messenger oder teilen Fotos und Videos mit Bekannten und der Welt. Fakt ist also: Auch Grundschulkinder leben bereits zum Teil schon online. Und selbst falls Kinder kein eigenes Gerät besitzen, zeigen die JIM- und KIM-Studien, dass nahezu alle Haushalte mit Smartphone, PC oder Tablet ausgestattet sind. Beide Studien untersuchen die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und ein Blick hinein lohnt sich.



Foto: Pixabay/April Bryant

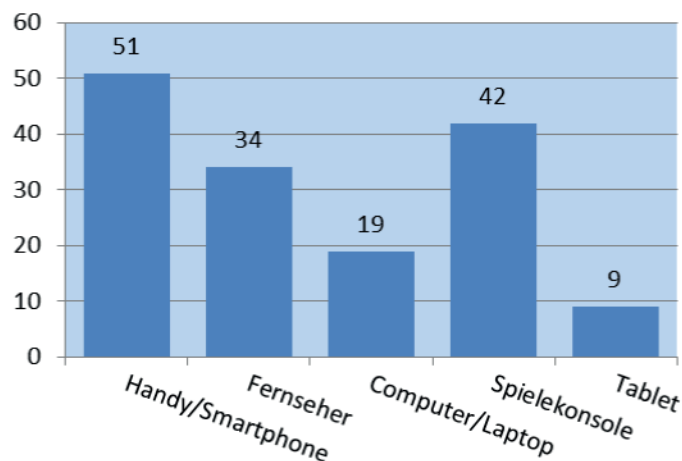


Jugend, Information, Medien – JIM-Studie 2020



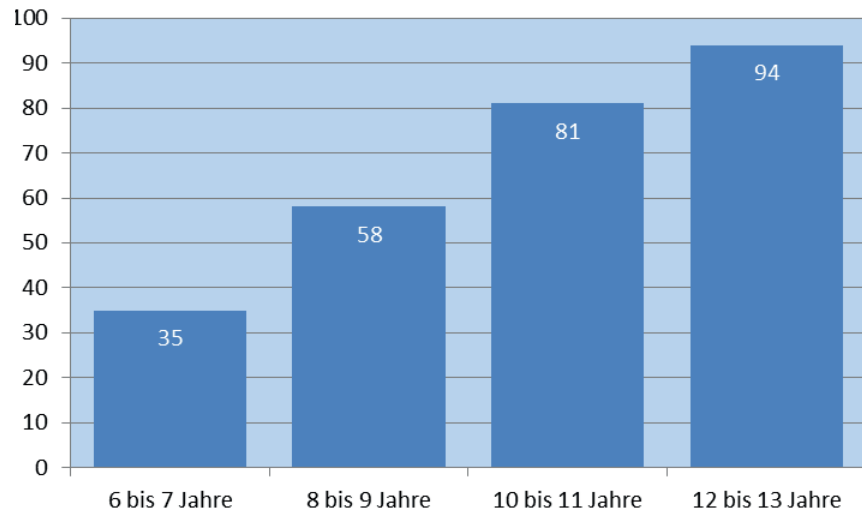
Kindheit, Internet, Medien – KIM-Studie 2018

Die KIM-Studie 2018 ergab, dass jedes zweite Kind zwischen 6 und 13 Jahren ein eigenes Smartphone besitzt, Tablets waren 2018 immerhin annähernd jedem zehnten Kinderzimmer vorhanden – inzwischen dürften es bedingt durch das Distanzlernen deutlich mehr geworden sein (<https://www.mpfs.de/studien/kim-studie/2018/>).



Gerätebesitz der Kinder 2018 (6–13 Jahre; Angaben in Prozent)

Quelle: KIM-Studie 2018, Basis: alle Haupterzieher, n=1231



Internetnutzung bei Kindern (6–13 Jahre; Angaben in Prozent)

Quelle: KIM-Studie 2018, Basis: alle Haupterzieher, n=1231

Bereits 2018 war mehr als ein Drittel aller Erstklässlerinnen und Erstklässler online – ob mit oder ohne Begleitung durch Erwachsene, verrät die Studie allerdings nicht. Angesichts dieser Zahlen, die mittlerweile deutlich höher liegen dürften, wird die Notwendigkeit deutlich, bereits in den unteren Klassenstufen die Medienkompetenz der Kinder zu trainieren.

Im Bereich der Verkehrserziehung bereitet die Grundschule Kinder umfassend auf Gefahren, Regeln und Potenziale der selbstbestimmten Mobilität vor. Kinder lernen die Bedeutung von Schildern, Vorfahrtsregeln oder die Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Schule. Ziemlich ähnlich verhält sich das Anforderungsprofil für Internetkompetenz. Auch hier gelten Regeln, müssen Signale verstanden und Gefahren erkannt werden. Das positive Potenzial im Bereich der Selbstverwirklichung, sozialen Interaktion, Teilhabe am Leben und des unstillbaren Wissensdursts von Grundschulkindern ist hier nahezu grenzenlos. Deshalb ist es umso wichtiger, diese Potenziale auch für zeitgemäße Lernangebote zu erschließen und Kinder über die reine Bedienung der Endgeräte hinaus zu befähigen, beispielsweise Recherchen auch online durchzuführen, Informationsquellen einschätzen zu können, aber auch altersunangemessene Inhalte zu umgehen oder den eigenen Datenschutz zu steuern.

Foto: Arthur Lambillotte on Unsplash.com



Die vorliegende Unterrichtsplanung setzt in der Schuleingangsphase an und soll dort bereits die Voraussetzungen für einen bewussteren Umgang und einen zielgerichteteren Einsatz von Tablet und Smartphone in und über die Schule hinaus ermöglichen. Im Fokus steht hier die Schaffung von gleichen Ausgangsbedingungen in der Bedienkompetenz sowie ein Einstieg in die Reflexion der eigenen Mediennutzung.



KMK-Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“

Die Zielvorstellung für einen kompetenten Umgang mit digitalen Geräten und dem Internet findet sich im Strategiepapier der Kultusministerkonferenz (KMK) „Bildung in der digitalen Welt“¹: Jedes Kind soll demnach „eine digitale Lernumgebung und einen Zugang zum Internet nutzen können“. Die Vermittlung der dafür notwendigen Medienkompetenz ist Auftrag aller Unterrichtsfächer der Grundschule, um Kindern eine „aktive, selbstbestimmte Teilhabe in einer digitalen Welt“ zu ermöglichen.



Studie ICILS

Eine konkrete Vorstellung der verschiedenen Kompetenzstufen hat die ICILS-Studie von 2018 erarbeitet. Die „International Computer and Information Literacy Study“ (ICILS) untersucht die Medienkompetenzen von Schülerinnen und Schülern (vgl. www.bmbf.de/de/icils-international-computer-and-information-literacy-study-921.html).

Dabei steht der sichere Umgang mit Computer- und Informationstechniken im Vordergrund. Konkret wurde hier folgendes erhoben:

- Kompetenzen zur Nutzung von Technologien zur Recherche von Informationen (z. B. im Internet)
- Fähigkeit, die gefunden Informationen im Hinblick auf ihre Qualität/Nützlichkeit zu bewerten
- Kompetenz, durch die Nutzung von Technologien Informationen zu verarbeiten und zu erzeugen
- Kompetenz, neue Technologien zur Kommunikation von Informationen zu nutzen
- Kompetenzen für einen verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken

Kompetenzstufe	Benennung
I	Rudimentäre, vorwiegend rezeptive Fertigkeiten und sehr einfache Anwendungskompetenzen
II	Basale Wissensbestände und Fertigkeiten hinsichtlich der Identifikation von Informationen und der Bearbeitung von Dokumenten
III	Angeleitetes Ermitteln von Informationen und Bearbeiten von Dokumenten sowie Erstellen einfacher Informationsprodukte
IV	Eigenständiges Ermitteln und Organisieren von Informationen und selbstständiges Erzeugen von Dokumenten und Informationsprodukten
V	Sicheres Bewerten und Organisieren selbstständig ermittelter Informationen und Erzeugen von inhaltlich sowie formal anspruchsvollen Informationsprodukten

Kompetenzstufen computer- und informationsbezogener Kompetenzen in ICILS 2018

Quelle: nach ICILS 2018, S. 91, siehe https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/fakultaet/Institute/erziehungswissenschaft/Schulpaedagogik/ICILS_2018_Deutschland_Berichtsband.pdf

¹ Quelle: <https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html>

Die Studie ICILS wurde erstmals im Jahr 2013 durchgeführt, die neueste Ausgabe ist von 2018 (vorgestellt im November 2019). Dafür befragt wurden Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen sowie Lehrkräfte und Schulleitungen in rund 20 Ländern weltweit. Die ICILS 2018 bescheinigte den Schülerinnen und Schülern in Deutschland nur mäßige computer- und informationsbezogene Kompetenzen. Den Kompetenzbereich V erreichten nur etwa 2 Prozent der Achtklässlerinnen und Achtklässler, ein Drittel ließ sich auf den unteren beiden Kompetenzstufen verorten. Knapp 43 Prozent konnten der Kompetenzstufe III zugeordnet werden und waren damit in der Lage, unter Anleitung Informationen zu ermitteln.²

Erklärungen für das nur mäßige Abschneiden wurden vor allem in den schulischen Voraussetzungen und Prozessen gesucht: Die Rahmenbedingungen an den Schulen sind noch immer sehr unterschiedlich; bei der digitalen Infrastruktur und Ausstattung sowie bei der Weiterbildung der Lehrkräfte hapert(e) es. Damit sind die Hemmschwellen vor dem Einsatz digitaler Medien und Endgeräte vielfach noch hoch.

Durch die Corona-Pandemie kam hier ohne Zweifel viel Bewegung in die Sache. Dennoch bedeutet Medienkompetenz mehr, als nur ein Gerät zur Verfügung gestellt zu bekommen, es bedienen zu können und das Vorhandensein eines stabilen Schul-WLANs.

Um auf die Herausforderungen einer digitalen Welt gut vorbereitet zu sein, brauchen auch „Digital Natives“ zumindest bei den ersten Schritten eine aufgeschlossene und kompetente Wegbegleitung.

² Quelle: ICILS 2018 #Deutschland, Seite 13

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Internet für die Kleinsten, Mai 2021

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Glinkastraße 40, 10117 Berlin

Chefredaktion: Andreas Baader, (V.i.S.d.P.), DGUV, Sankt Augustin

Redaktion: Stefanie Richter, Universum Verlag GmbH, Wiesbaden, www.universum.de

E-Mail Redaktion: info@dguv-lug.de

Text: Leonard Kleinschmidt, Dortmund



Internet-
hinweis



Arbeits-
blätter



Arbeits-
auftrag



Präsentation



Video



Didaktisch-
methodischer
Hinweis



Lehr-
materialien



Distanz-
unterricht